

Rundbrief Nr. 17



Frühling 2019

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Interessenten!

Das Jahr beginnt wettermäßig entspannt – warmer März, kalte Eiseilige im Mai, ab und zu Regen. Die Trockenheit des vergangenen Jahres, die vielerorts die Oberböden bis in 50 cm Tiefe ausgetrocknet hat, ist noch lange nicht ausgeglichen, aber fürs Auflaufen der Saat auf den Äckern reicht die Feuchtigkeit aus.

Dennoch, man fühlt sich verunsichert: wird es vielleicht schon wieder ein extremer Sommer? Man weiß es nicht. Wir können es nur machen wie die Bauern: morgens vor die Tür, in den Himmel schauen und beschließen, was heute anliegt. Und sich auf alle Eventualitäten gefasst machen.

Wie auch immer, unser Frühlings-Rundbrief bringt diesmal neue Kulturland-Aktivitäten: eine weitere Crowdinvest-Kampagne für das sehr spannende Neueinsteiginnen-Projekt der Ackerilla GbR bei Leipzig; einen Bericht über unser pionierhaftes Altersabsicherungs-Modell auf dem Heggelbachhof; dazu diverse Berichte von unseren weiteren Höfen, und eine Einladung zur Generalversammlung am 16. Juni.

Wir wünschen frohe Lektüre.

Neue Crowdinvest-Kampagne: Leipzig!

Mit unserer nächsten Crowdinvest-Kampagne wollen wir den bereits getätigten, aber noch nicht ganz finanzierten Landkauf für die SoLaWie Neuland bei Leipzig bewerben. Kampagnenziel sind 400.000 € für den Landkauf in Sehlis und weitere Landkäufe in der Region, hinzu kommen 200.000 € als Direktkredite für den Aufbau einer vielseitigen, naturschutzorientierten und lokal vernetzten Landwirtschaft durch die Ackerilla GbR.

Die Ackerilla GbR hat sich aus der Rahmenstruktur der „SoLaWie Neuland“ als erster konkreter Solawi-Betrieb gegründet. Sechs qualifizierte GärtnerInnen und Landwirte, die sich teils über soziale Wohnprojekte in Leipzig (Mietshäuser-Syndikat-Projekte Eisenbahnstraße 125 und Salomonstraße 20) schon lange kennen und beruflich als Gärtner oder Landwirtin qualifiziert haben, haben sich zusammengefunden, um ihr eigenes Projekt zu realisieren.

Sie beplanen zunächst nur das eine der beiden je 6 ha großen Ackerstücke, ein fast 1 km langes „Handtuch“ mitten in der ausgeräumten agrarindustriellen Ackerflur im Leipziger Nord-Osten. Die Flächen werden derzeit noch von einer 2.800 ha großen Agrar GmbH bewirtschaftet, die einem bayerischen Landmaschinenhändler gehört. Das 70 m breite Flurstück soll rechts und links mit zwei breiten Hecken von der umliegenden konventionellen Bewirtschaftung abgeschirmt werden. Zwischen den Hecken entsteht Anbaufläche für Feingemüse im Wechsel mit Klee gras, und am unteren Ende des Flurstücks wird die Keimzelle für eine kleine neue Gärtne-



rei gelegt: zwei Holzgebäude sollen als Geräteschuppen, Materiallager und Begegnungsraum gebaut werden, dazu kommt ein Beregnungsbrunnen.

Für diese Infrastruktur wird eine „Ackerilla-Betriebsmittel GmbH“ als Eigentümerin gegründet, die zur Finanzierung Direktkredite (Nachrangdarlehen) im Rahmen der Kampagne einwirbt. Hinzu kommen Anteile für die Kulturland eG zur dauerhaften Finanzierung des getätigten Landkaufs. Ab Oktober 2019, nach der letzten konventionellen Getreideernte, ist der Pachtvertrag mit der Agrargesellschaft ausgelaufen, die Bäuerinnen können auf die Fläche, und dann soll es auch sofort mit der Heckenpflanzung losgehen.

Die umfangreichen biotopgestaltenden Maßnahmen auf den erworbenen Flächen – zusätzlich zu den Hecken entsteht noch ein Feldgehölz sowie eine breite Obstbaumreihe mit historischen Sorten – verdanken wir der Zusammenarbeit mit der ortsansässigen **Stiftung Partheland**, die ein Viertel des Kaufpreises beigesteuert hat und dafür die entsprechende Fläche in Biotope umwandeln darf. Die Pflanzung selbst wird aus EU-Zuschüssen finanziert (*hier mal ein Dank an Brüssel!*), mit der Pflanzarbeit können sich die Ackerillas bereits ein erstes Einkommen verdienen.

Die Ackerilla GbR wird ihr Projekt in enger Vernetzung mit den anderen in Leipzig bereits bestehenden Solawis entwickeln und z.B. gemeinsam die Infrastruktur (LKW, Kühlhaus) nutzen.

Die Crowdinvest-Kampagne startet am 07. Juni 2019 im Ost-Passage-Theater, Konradstraße 27 in 04315 Leipzig. Danach gibt es sechs weitere Veranstaltungen sowie begleitend die Kulturland-Generalversammlung in Taucha am 16. Juni. Am 06. Juli 2019 (Infos zum Ort folgen noch) wollen wir den hoffentlich erfolgreichen Abschluss feiern.

Für die Kampagne haben wir in mehreren Drehtagen ein professionelles Video erarbeitet. Das Video, alle Infos sowie den aktuellen Stand der eingeworbenen Mittel gibt es ab Kampagnenstart unter www.ackerilla.de.

Und nun freuen wir uns über rege Nachfragen und viele Beteiligungen!

Aus den Projekten

Der **Luzernenhof** berichtet von Anfang Mai, der dort ziemlich regnerisch war: „Manu, Martin und Johannes verbringen den Tag mit Kartoffeln setzen und im Garten arbeiten alle auf Hochtouren. Die Kühe haben sich schon an ihr Leben auf der Weide gewöhnt. So richtig dankbar waren sie die letzten Tage zwar nicht, weil alles so matschig wurde und ihnen das graue Wetter vielleicht ein bisschen auf's Gemüt geschlagen hat, aber trotzdem ist es viel viel schöner, als im Stall zu sein und trotz allereinfachster Einrichtung, ist alles irgendwie weniger mühsam da draußen.“

Gestern haben die GärtnerInnen den einzigen trockenen Tag genutzt um Zwiebelbeete zu jäten, die gefühlt mehrere Kilometer lang sind. Heute sieht es wieder ganz anders aus. Da sind beim Ernten alle in ihren Matschhosen im Regen über den Acker gekrabbelt...

Am Wochenende ist ein wunderschönes Kuhkalb geboren! Die Mutter ist Rosina, eine von den Kühen, die wir im Winter zugekauft haben, und daher war es ein bisschen ein Überraschungspaket. Wir wussten weder den Geburtstermin, noch wer der Vater ist. Aber es ist alles problemlos verlaufen. Das Kälbchen ist ganz hell mit großen dunklen Augen und erntet von allen bewundernde Blicke, weil es so hübsch ist. “

Im Mai gab es eine Stammpflegeaktion auf der Apfelwiese. Die Bäume wurden gebürstet und die Stämme mit einer Lehmpaste gestrichen.

Und dann berichtet der Hof noch diese interessante Sache: „Im Mai haben wir ganz spontan noch einen Platz für unsere Jungrinder auf einer Alp im Schwarzwald gefunden. Wo wir sie letztes Jahr hatten, konnten sie dieses Jahr leider nicht mehr hin. Und dann hat sich ganz überraschend doch noch was aufgetan. Da gibt es so All-

Veranstaltungen

- ➔ **07.06.2019, 19:30Uhr im Ost-Passage Theater** (Konradstr. 27)
Auftaktveranstaltung unserer Kampagne mit anschließendem Film: „10Milliarden - Wie werden wir alle satt?“
- ➔ **12.06.2019, 18:00Uhr in der Zolle 11** (Zollschuppenstr. 11)
Infoveranstaltung mit anschließendem Film: „Farmer John - Mit Mistgabel und Federboa“
- ➔ **14.06.2019, 18:00Uhr in der Villa** (Lesingstr. 7)
Infoveranstaltung mit anschließendem Film: „Farmer John - Mit Mistgabel und Federboa“
- ➔ **16.06.2019, 12:00-19:00Uhr auf der Ökofete** (Klara-Zetkin-Park)
Gemeinsamer Infostand mit den anderen Leipziger Solawis
- ➔ **21.06.2019, 18:30Uhr im Rittergut Schloß Taucha** (Haugwitzwinkel 1)
Infoveranstaltung mit anschließendem Film: „10Milliarden - Wie werden wir alle satt?“
- ➔ **22.06.2019, 09:30Uhr vor dem Rathaus Taucha** (Schloßstr. 13)
Fahrradausflug zu den Ackerflächen
- ➔ **06.07.2019**
Abschlußveranstaltung zu unserer Kampagne, nähere Infos findet ihr auf unserer Website

Wir freuen uns auf euch, eure Ackerillas!

mendweiden, auf die alle Bauern ihre Jungtiere bringen können und dann kümmert sich ein Weidewart den Sommer über drum, dass es allen gut geht. Am Samstag sind wir dann mit 5 von unseren Rindern hin gefahren. Das ist ein riesiges Gebiet in der Nähe von Neuenweg und ich glaub da wird es ihnen super gut gehen! Im Oktober holen wir sie wieder ab.“

Am 29.6.2019 soll es auf dem Luzernenhof wieder ein Sommerfest geben.

Auch auf **Hof Gasswies** hat der Weideauftrieb stattgefunden. Die Kühe genießen sichtlich den Auslauf auf die Weide. „Wir freuen uns mit: der Weideauftrieb ist einer der besten Tage des Jahres. Immer wieder. Derweilen hat sich ein Rindli zum Ausbrecherkönig des diesjährigen Weideauftriebs gekrönt. Er ließ die Gemarkungsgrenze von Rechberg hinter sich und schaffte es im freien Lauf bis in die Dorfmitte eines anderen Klettgauer Ortsteils. Eine beachtliche Leistung, die nur sehr, sehr wenige Rindli bisher vollbrachten! Und im Frühling lässt der Nachwuchs auch nicht auf sich warten. Über 40 kerngesunde Kälbchen wurden geboren. Die beste Zeit um zum Kuhstall zu spazieren!“

Auch mit der Sanierung des Kuh- und Rinderstalles geht es voran. Wer mehr dazu erfahren möchte, kann es sich im [Bautagebuch](#) ansehen.

Auch auf Hof Gasswies wird gesammelt, nämlich der Löwenzahn: „Wir sammeln bei schönstem Frühlingswetter den Löwenzahn, der (getrocknet) zur Herstellung des bio-dynamischen Präparate dient. Dieses werden – ähnlich einem homöopathischen Mittel – auf die Felder und Wiesen gespritzt und fördern die Entwicklung der Pflanzen zur Steigerung der Erntemenge und -qualität.“



Am 24.04. hoben 28 Menschen aus der Region den gemeinnützigen Verein "[KulturAcker Klettgau](#)" aus der Taufe. Die Gründungsmitglieder, zu denen auch Bäuerin Silvia Rutschmann gehört, möchten sich mit den Themenfeldern bio-dynamische Landwirtschaft und (Kultur)Leben auf dem Lande beschäftigen.

Vom **LandKulturHof Klein Trebbow** gibt es eine sehr gute Nachricht: Anfang Juni wurde die lang erwartete Genehmigung für den im November unterschriebenen Landkauf vom Landwirtschaftsamt erteilt. Tatsächlich hatte sich die Behörde hier auf die Hinterfüße gestellt, weil unser Landkauf nach Grundstücksverkehrsgesetz eine „Gefahr für die Agrarstruktur“ darstellte. Nun kann das Land endlich überschrieben und der Pachtvertrag mit Markus Poland und Jette Lahaine abgeschlossen werden.

Unterdessen ist die Bewirtschaftung mit voller Kraft ins Frühjahr gestartet. „Wir haben uns sehr über den Regen letzte Woche gefreut. Es war zwar nicht die erhoffte Menge, sorgt aber für etwas Entspannung auf unseren Flächen!“, schreibt Eileen Jahnke. „Mit tatkräftiger Unterstützung unseres Schafscherers und seiner tollen Legemaschine konnten wir die Kartoffeln innerhalb weniger Stunden in den Boden bringen. Wir erinnern uns an das letzte Jahr, in dem wir für diesen Arbeitsschritt mehrere Tage und viele Leute benötigten.“

Die dadurch freigewordene Zeit haben wir genutzt, um mit Euch und anderen Interessierten das Frühlingsfest in Dalmsdorf vorzubereiten und ordentlich zu feiern.

Weiterhin wurde alles für die Melksaison vorbereitet, sodass wir nun das erste Mal die Lämmer über Nacht von ihren Müttern trennen können. Wir hoffen, dass sich die Tiere schnell an die Umstellung gewöhnen. Ansonsten haben die Milchschafe ihre saftige Sommerwiese bezogen und die ersten Hartkäseleibe werden produziert.“

Hof Bienenwerder schreibt uns: „Nach einem sehr kurzen und milden Winter mit viel Büroarbeit, bei der zum Beispiel eine neue Homepage www.hofbienenwerder.org und eine neue Emailadresse info@hofbienenwerder.org entstanden ist und einem explosionsartigem Frühling, haben uns die Eisheiligen Mitte Mai wieder einen



Schampus auf die Genehmigung!

Rückschlag verpasst. Einige unserer Kulturen erlagen dem Frost. Dazu kommt die Dürre, die seit dem letzten Jahr immer noch anhält und zu Verlusten in Ernteerträgen, aber auch in der Bodengesundheit führt. Nichtsdestotrotz schauen wir erwartungsvoll auf den kommenden Sommer und freuen uns über unsere neu dazugekommene Auszubildende Annabelle.

Die Tomaten und Gurken warten auf ihr baldiges Einpflanzen, die Kartoffeln wurden in einer tollen Gemeinschaftsaktion mit den Leuten aus unserer Gemüsegruppe gelegt. Hierfür wurde ein für uns neues Pferdegerät genutzt: ein „Köckerling“, den wir uns von einem befreundeten Betrieb ausleihen durften und im Verlauf der Saison in seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten testen werden.



Das Bündnis junge Landwirtschaft und der Verein LandKulturErleben e.V. führt dieses Jahr wieder eine lebendige Workshopreihe mit insgesamt 13 Workshops zu handwerklichen und landwirtschaftlichen Themen durch. Im Rahmen dieser Reihe freuen wir uns, 4 dieser Workshops in Bienenwerder auszurichten! Informationen zu dem Programm wird es bald auf

der Website des Bündnis junge Landwirtschaft geben.

Außerdem wurde der Termin für das jährliche Hoffest festgeklopft. Dieses Jahr laden wir am 17. August 2019 ein. Bis dahin wird es weiterhin unsere regelmäßigen Aktionstage jeden dritten Sonntag im Monat geben. Der nächste Termin ist daher am 16. Juni. Bitte vorher anmelden.

Auf ein Jahr mit mehr Regen, einer tollen Ernte und einer sich wendenden Agrarpolitik!“

Auch auf Hof **Basta** wurde fleißig Gemüse auf die Ackerfläche gepflanzt. Fenchel, Asia-Salat, Blumenkohl, Spitzkohl, Mairübchen, Ruccola, Kohlrabi, Kartoffeln und vieles mehr dürfen nun draußen wachsen.

Es gibt auch kleine Bauprojekte. Ein Gemüsewaschplatz und ein Podest im Stall, das als Bühne dienen soll, wurden gebaut und auch der Bauwagen macht große Fortschritte.

Ein nächster Schritt wurde auch geschafft. Die Basta-Streuobstwiese ist angelegt. Auf einer Fläche von 3.200 m² wurden 32 Obstbäume angepflanzt. 18 verschiedene Sorten, darunter Äpfel, Birnen und Pflaumen.



Anfang Mai gab es auf Hof Basta ein Hoffest. „Es war einfach fantastisch. Es gab insgesamt 5 Bands die alle der Wahnsinn waren. Von langsam bis schnell, von wippen bis tanzen, von deutschen Liedern bis englischen Texten war alles dabei. Und vor allem kamen wir liebe Menschen zusammen und haben gemeinsam uns gefeiert. Die Stadcrew brachte ein Haufen gute Laune aufs Land und für alle die nicht auf dem Hoffest waren, im Herbst wird es ein weiteres mit viel viel Sonne geben.“

Auf Hof Lütjen in **Verlűßmoor** gibt es seit April einen neuen Selbstbedienungs-Hofladen! „Täglich geöffnet bekommt ihr frische Eier und Milch, leckeren Joghurt, Schichtkäse und Quark, knackfrischen Rhabarber und zum Herbst unsere aromatischen Moor-Möhren und die super leckeren Linda Kartoffeln zu kaufen. Und wer mal mit dem Fahrrad vorbei kommt, kann ab jetzt mit leckerer gekühlter Limonade seinen Durst lösche.“

Hof Imagon hat einen neuen Namen, sie heißen jetzt **SoLaWi Hall** (abgeleitet von Schwäbisch Hall). Jan und Sarah Laiblin haben im Spätwinter das neuerworbene Bauernhäuschen im Ort Wackershofen renoviert und sind mit ihren Kindern dort eingezogen. Zum Oktober läuft das noch bestehende Pachtverhältnis auf den gekauften Flächen aus, so dass die SoLaWi für die nächsten Saison auf die neue Fläche umziehen kann.

Der seit längerem geplante Landkauf für **Hof Berg** in Schleswig-Holstein macht Fortschritte, die Preisverhandlungen mit der Eigentümergemeinschaft verlaufen allerdings immer noch zäh. Für den 01. September ist aber auf jeden Fall ein Hoffest geplant!



Kulturland-Altersabsicherung auf dem Heggelbachhof

Das normale System der landwirtschaftlichen Altersversorgung in Deutschland unterscheidet sich von der gesetzlichen Rentenversicherung für Arbeiter und Angestellte. In der Landwirtschaft wird davon ausgegangen, dass die Altbauern oder „Altenteiler“ nach Betriebsübergabe an die junge Generation auf dem Hof weiter wohnen und mithelfen. Das Baurecht gestattet den Bau eines „Altenteilerhauses“ in Hofnähe außerhalb der geschlossenen Ortslage, wo sonst niemand bauen darf. Da die Altenteiler mit Wohnraum und teilweise auch Essen versorgt sind, sieht die landwirtschaftliche Rentenversicherung nur eine geringe Bar-Rente vor, eher ein Taschengeld, mit dem sich die Alten ihren bescheidenen Alltag finanzieren.

Dieses System funktioniert nicht so gut auf großen Bio-Gemeinschaftshöfen. Das hat vorallem soziale Gründe. Eine Betriebsgemeinschaft, bei der sich mehrere Familien und Einzelpersonen zur gemeinsamen Bewirtschaftung zusammentun, ist nicht in gleicher Weise mit dem Hof „verheiratet“ wie eine traditionelle Bauernfamilie. Die Zusammenarbeit ist freiwillig und ein Ausstieg bei Meinungsverschiedenheiten möglich.



Hofgemeinschaft Heggelbach: Die junge Generation 1988...

Aus einer Betriebsgemeinschaft heraus in Rente zu gehen bedeutet daher auch nicht notwendigerweise auf dem Hof wohnen zu bleiben und zuzusehen, wie die eigenen Kinder den Hof weiterführen. Die Kinder suchen sich eigene Wege, außerfamiliäre Nachfolger (oft frühere Lehrlinge oder PraktikantInnen) können einsteigen, und die Alten entscheiden frei, wo sie ihren Lebensabend verbringen möchten.

Dafür reicht das Taschengeld der landwirtschaftlichen Altersversorgung nicht aus. Daher muss auf Gemeinschaftsbetrieben zusätzliches Kapital für die Altersversorgung angespart werden. Das bedeutet jedoch, dass jeden Monat etliche Hundert Euro aus dem erwirtschafteten bäuerlichen Einkommen nach außen in entsprechende Spargbücher, Rie-

ster-Verträge oder Photovoltaik-Anlagen zur Altersvorsorge abfließen.

Die Hofgemeinschaft Heggelbach am Bodensee, für die wir im März letzten Jahres 15 ha Ackerland gesichert haben, fand in dieser Situation eine innovative Lösung. Fünf Familien wirtschaften dort seit über 30 Jahren gemeinsam, der Hof gehört einem gemeinnützigen Verein, von dem das Ganze gepachtet ist. Im Zusammenhang mit unserem Landkauf entwickelte Gründungsbauer und Kulturland-Vorstand Thomas Schmid (oben in der Mitte, unten 4. von rechts) ein neues Altersabsicherungskonzept.

Die alte Generation investiert zunächst angespartes Geld in den Landkauf. Diese Einlagen werden in monatlichen Raten wieder ausgezahlt, indem drei der jungen Nachfolger-Familien ihre Altersvorsorgebeiträge einzahlen. Am Ende, nach 25 Jahren, sind die Startbeteiligungen vollständig durch das Ansparguthaben der drei jungen Familien ersetzt. Die drei Familien, inzwischen alt, gehen nun ihrerseits in Rente, und ihre Nachfolger in der Hofbewirtschaftung zahlen wiederum ihre Altersvorsorgebeiträge ein, so dass die ausscheidenden Familien ihre Rente bekommen. Neben diesen Beteiligten hält die Kulturland eG ungefähr die andere Hälfte des Kapitals und übernimmt eine „Wächterfunktion“, indem sie die langfristige biologische Bewirtschaftung der Fläche garantiert.

In diesem revolvierenden System werden wie im Generationenvertrag der gesetzlichen Rentenversicherung die Renten der Alten durch laufende Einzahlungen der Jungen finanziert. Der Clou ist, dass dies durch den Grund und Boden des Hofes finanziell abgesichert ist, und gleichzeitig der Grund und Boden durch die Rentenansparung finanziert wird, so dass auf ihm gewirtschaftet werden kann.

Das Modell setzt auf Seiten der Beteiligten ein gewisses Vertrauen in die langfristige Stabilität des Hofes voraus. Andererseits gibt es immer die Absicherung durch die



... ist die alte Generation 2018
im Kreis der (meist außerfamiliären) Nachfolger.

Werthaltigkeit des Grund und Bodens, der im schlimmsten Fall auch beliehen werden könnte, um die Altersversorgung der Ausscheidenden zu gewährleisten.

Gesamtgesellschaftlich gesehen werden im Bereich der Altersvorsorge gewaltige Kapitalmassen angehäuft. Große Pensionsfonds, die hochverzinsten Anlagemöglichkeiten für Altersvorsorgegelder suchen, sind auch an den globalen Bodenmärkten aktiv und kaufen landwirtschaftliche Flächen im Rahmen ihres Anlageportfolios, was bis hin zu Landgrabbing mit Vertreibung der ortsansässigen indigenen Bevölkerung gehen kann. In der Anonymität der Kapitalmärkte ist es nicht transparent, wo Rentenersparnisse investiert werden. Im Kulturland-Altersabsicherungsmodell für Bauern und Bäuerinnen wird maximale Transparenz und unmittelbarer Sinn zur Grundlage der bäuerlichen Altersvorsorge.

Nachdem wir das Modell nach langer Entwicklungsarbeit nun vertraglich einmal vollständig umgesetzt haben, denken wir, dass auch andere Höfe die Idee interessant finden könnten.

Generalversammlung

Es ist mal wieder soweit: am 16. Juni, diesmal Sonntag, findet von 13 bis 16 Uhr in der Nähe von Leipzig unsere Generalversammlung statt. Wir treffen uns auf dem Ritterschloß in Taucha, nordöstlich der Stadt gelegen. Im nahe gelegenen Sehlis haben wir, wie oben ausführlich beschrieben, für die „SoLaWie Neuland“ 15 ha Ackerland und eine kleine Wiese gekauft.

Auf dem Programm stehen Tätigkeitsbericht von Vorstand und Aufsichtsrat, der Jahresabschluss 2018 mit Erläuterung sowie die turnusmäßigen Neuwahlen des Aufsichtsrates, die alle drei Jahre stattfinden. Im Anschluss bestimmt der Aufsichtsrat wieder den Vorstand für eine Laufzeit von drei Jahren. Natürlich gibt es auch eine Exkursion zu den gekauften Flächen in Sehlis.

Wie immer ist unsere Mitgliederversammlung öffentlich, Freunde und Bekannte sind willkommen. Die Mitglieder haben separat eine Einladung mit der ausführlichen Tagesordnung erhalten.

Unsere Mitgliederversammlung in Taucha steht im Kontext der Crowdfund-Kampagne für die Ackerilla GbR. Wir möchten Menschen, die sich dort beteiligen möchten, die Gelegenheit geben, unsere Genossenschaft kennenzulernen und den Machern und Macherinnen die eine oder andere Frage zu stellen.

Die Anfahrtsbeschreibung gibt's unter <https://schlossverein-taucha.de/anfahrt.html>.

Publikationen und Medien

Im Februar 2019 hat der NDR einen sehr schönen Beitrag über den Hof LandKulturHof Klein Trebbow in der Sendung „[Natur nah](#)“ ausgestrahlt. Der NDR hat den Hof im Mai noch einmal besucht, um im Rahmen der Landpartie eine kleine Reportage über die Region zu drehen.



Im März 2019 war das Bayerische Fernsehen auf Hof Gasswies und hat einen sehr schönen Beitrag über die Kälberaufzucht gedreht. Anschauen kann man sich den Film auf [Youtube](#).

Agrarwende von unten? - Beim NDR 1 gab es am 09. Mai eine Radiosendung in der Reihe "unser Thema" zum Thema Boden und landwirtschaftliche Quereinsteiger, u.a. mit Titus Bahner von der Kulturland eG, Carl Dohme vom Landvolk Niedersachsen und der Grünen Agrarsprecherin im nds. Landtag Miriam Staudte. Den Podcast gibt es hier [zum Nachhören](#).

Zu guter letzt...

wünschen wir allen einen lebendigen Frühling!

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Titus Bahner
für den Vorstand